Vorbericht

an

Herrn David Runkel,

Denker und Küster an der St. Sebaldskirche in —

meinen sehr werthen Freund.

Wir Schriftsteller pflegen sonst die Vorreden unsrer Lucubrationen gewöhnlich an den geneigten Leser, oder ans ganze erlauchte Publicum zu adressiren; ich entsage dieser Gewohnheit aus guten Gründen. Zu bescheiden, mir herauszunehmen, das Auge der Leser in den rechten Sehpunct zu rücken, oder wie viele thun, mit Lorgnette und Brille ihnen entgegen zu laufen; denn das heißt im Grunde doch, sie sammt und sonders für Drey-